

Monatlicher Arbeitskalender für Gartenfreunde.

April

Der Monat April ist für den Gartenbau ausserordentlich günstig und mit dem besten Wetter begünstigt. In diesem Monat entfalten die Pflanzen ihre Blüthe und man darf erwarten, dass die Früchte reichlich ausfallen werden.

Über auch unter der Zierzeit ist die Pflege der Pflanzen sehr wichtig. Die ungenutzten Stellen im Garten sind zu bepflanzen, um den Boden zu erhalten. Die Pflanzen, die im April blühen, sind zu pflegen und zu düngen.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Gemüthsstärkung und Gesundheitspflege

Die Gemüthsstärkung ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen. Sie hilft, die Seele zu beruhigen und die Kräfte zu erneuern. Die Gesundheitspflege ist ebenfalls wichtig, um den Körper gesund zu halten.

Die Gemüthsstärkung ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen. Sie hilft, die Seele zu beruhigen und die Kräfte zu erneuern. Die Gesundheitspflege ist ebenfalls wichtig, um den Körper gesund zu halten.

Die Gemüthsstärkung ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen. Sie hilft, die Seele zu beruhigen und die Kräfte zu erneuern. Die Gesundheitspflege ist ebenfalls wichtig, um den Körper gesund zu halten.

Die Gemüthsstärkung ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen. Sie hilft, die Seele zu beruhigen und die Kräfte zu erneuern. Die Gesundheitspflege ist ebenfalls wichtig, um den Körper gesund zu halten.

Im Süden verlor die letzte Kunde, die ihn noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Zeit ging ihm auf, als er vor dem Dorfe war. Da lag er im Schatten der Bäume, die ihm noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Zeit ging ihm auf, als er vor dem Dorfe war. Da lag er im Schatten der Bäume, die ihm noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Zeit ging ihm auf, als er vor dem Dorfe war. Da lag er im Schatten der Bäume, die ihm noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Zeit ging ihm auf, als er vor dem Dorfe war. Da lag er im Schatten der Bäume, die ihm noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Zeit ging ihm auf, als er vor dem Dorfe war. Da lag er im Schatten der Bäume, die ihm noch aufrecht erhalten, das letzte Band, das ihm noch mit den anderen Freunden verbunden war, und er schloß sich plötzlich auf und sang sein trübseliges Lied in den leeren Räumen.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Die Arbeit im Garten ist im April sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Man sollte sich nicht scheuen, die Hände in den Schmutz zu stecken, um die Pflanzen zu pflegen. Die Arbeit im Garten ist eine Freude und eine Bereicherung.

Stadt-Theater

Montag 7 1/2 Uhr:
(Gründliche Opernpreise).
„Fatinika“
Dienstag, Anfang 7 Uhr:
Wagner-Zyklus. 4. Vorstellung:
„Siegfried und die Götter“
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
(Gründliche Opernpreise).
„Mignon“.

Lobe-Theater

Montag 7 1/2 Uhr:
„Sophrana“
Dienstag 7 1/2 Uhr:
„Die Frau Präsidentin“
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Ermaltes Schauspiel
Maria Mayer:
„Magdalena“.

Thalia-Theater

Mittwoch: Pantomime-Vorstellung. Grand Karten.
„Der Korb der Jabinerinnen“
Freitag, Gruppe II, 5. Vorstellung:
„Das Buch einer Frau“.

Schauspielhaus

Montag 7 1/2 Uhr:
Orches. Schauspiel
Leo Slezak:
„Der Prophet“
Dienstag 8 Uhr:
Unter Leitung des Komponisten
Zum 100. Male:
„Der liebe Augustin“
Mittwoch 8 Uhr:
„Sophrana“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Zweites Schauspiel
Leo Slezak:
„Die Sagenstetten“
Freitag 7 1/2 Uhr:
Drittes Schauspiel
Leo Slezak:
„Die Jüdin“.

Lieblich's Etablissement

Abend 8 Uhr:
Das phänomenale April-Programm.
H. a.: 374
„Lora“, der Wunderpapagei.
Samstag, 13. April, 4 Uhr:
Kasper-Vorstellung (H. Wetzke).

Viktorja-Theater

Solredero-Ensemble, Duetten
Rin in's Vergnügen!
Anfang 8 Uhr. Sondergünstig! (380)

Zeltgarten

Damen-Ringkampf
12 Ringerinnen
und das glänzende
Spezialitäten-Programm.
Anfang 8 Uhr. Sondergünstig!

Zeltgarten-Tunnel

Frei-Kino
Frei-Doppel-Konzert
Die Jaxbrüder, Schrammeltrio
Anzello, ital. Tenor.

Berfammlungen und Vereine

Dienstag, den 8. April,
Funktionäre des Konsumvereins „Vorwärts“. Abends
8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
Oskar-Wahlverein. Montag abend 8 Uhr im bekannten
Lokal.
Jauer-Gewerkschaftskartell. Montag abend 8 Uhr.

Schlesischer Markt-Rotierungskomitee

Breslau, den 8. April.
Erg. 100 Silogramme
grobe mittlere geringe Sorte
Weizen weißer 136/4 15 20 13 19 17 18 16 6/4
Weizen gelber 19 15 10 18 17 17 17 16 7/4
Roggen 15 50 15 20 15 20 14 7/4 14 5/4
Gerste 16 22 15 20 15 20 14 5/4 14 5/4
Hafer 15 23 14 50 14 5/4 14 5/4 14 5/4
Sesam-Samen 15 24 15 16 14 7/4 14 6/4 14 1/4
Linsen 21 24 21 23 21 20 20 20
Gen. vor 100 Sgr. 11.00 - 1.10 Sgr.
Gen. vor 100 Sgr. 4.50 - 4.50 Sgr.
Gen. vor 100 Sgr. 2.50 - 2.50 Sgr.
Sonderer Weizen. Nicht bebaudet, der 100 Silogramme mit 200
Korn belegen soll 27.00 - 27.50 Sgr. Sagenweizen u. Kropfen
24.00 - 25.00 Sgr. Roggen-Sagenweizen bebaudet 24.00 - 24.50 Sgr. Roggen-
Kropfenweizen 22.00 - 22.50 Sgr. Weizenfleisch 11.50 - 12.50 Sgr.

Wasserstands-Nachrichten der Ober.

Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Waldenburg	12.10	Waldenburg	12.10
Waldenburg	12.10	Waldenburg	12.10
Waldenburg	12.10	Waldenburg	12.10

Die Gleichheit

(Gewerkschaft)
Anfang 8 Uhr. Sondergünstig!

Schauspielhaus

Vier Abonnements-Vorstellungen zu halben
Preisen.

Montag, den 14. April, abends 8 Uhr:
Der Frauenfresser.
Montag, den 21. April, abends 8 Uhr:
Die Musterweiber.
Montag, den 28. April, abends 8 Uhr:
Der Frechling.
Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr:
Die Marine-Gastel.
Preise für obige 4 Vorstellungen (einschließlich Garderoben-
gebühr und Kartengelder): 410
I. Rang-Loge, Fremdenloge . . . 10.80
I. Rang, Erster Rang . . . 7.20
Parquet . . . 6.-
II. Rang, 1. u. 2. Reihe . . . 4.-
II. Rang, 3. bis 6. Reihe . . . 3.-
II. Rang, 7., 8., 9. Reihe, Mitte . . . 2.-
II. Rang-Loge . . . 2.-
II. Rang-Galerie . . . 1.20
Die Ausgabe erfolgt Dienstag, den 8. April, von 4-8 Uhr, an der Kasse des Schauspielhauses und wird in den nächsten Tagen in den üblichen Kassensunden fertiggestellt.

Jeden Dienstag ab 9 Vor.
frisches Wollfleisch, Kessel
u. Hausmacher Wurst
eig. Schlachtung
ZUM GOLDENEN HECHT

Circus Busch

Louisenplatz 14, 3024 Breslau
Heute
Montag, d. 7. April 1913
abends 7 1/2 Uhr:
Grosse
Vorstellung:
Mac Norton

das Phänomen des Magenstrainings,
genannt: Das menschliche Aquarium.

Verschlingt

20 lebende Goldfische und
20 Frösche und trinkt h'er-
zu 50-100 Glas Bier.
Mad. Balita del'Uro's Dressur-Akt

5 dressierte Kühe

sowie das glänzende
Eröffnungs-Programm.

Preise der Plätze inkl. Billett-
steuer: Fremdenloge 5.40 M.,
Loge 4.50 M., Parkett 2.05 M.,
Tribüne 2.65 M., Mittelbalkon
2.40 M., Seitenbalkon 2.15 M.,
Erster Platz 1.65 M., Zweiter
Platz 1.05 M., Galerie 55 Pfg.
Billett-Vorverkauf: Kassen-
preisen im Zigarrengeschäft
von Gust. Ad. Sehlen (Teleph.
Nr. 2219) jetzt Schweidnitzer-
strasse 9, Ecke Carlstrasse,
bei Gehr. Barusch, Theater-
kasse (Telephon 413) und an
der Circuskasse. Die Circus-
kasse (Teleph. 3224) ist täglich
von 11 Uhr ab geöffnet. Billetts
zur Nachmittags-Vorstellung
nur an der Circuskasse. 1873

Pfänder-Wuktion!

Mittwoch, 9. April, bis 10. April, 57555.
E. Keller, Girschtstraße 78.
Elegante Kinder- u. Sportwagen,
zusammenlegbar, u. zu verkaufen.
Hainbach, Brüderstr. 13. II.

Uhren
Alter
Kupferschmiedestr. 17
Ecke Schmiedebrücke

Billigst! Damenhüte Billigst!

Billigste Umarbeitung getragener Hüte ::
im Putzgeschäft Brammer, Herdainstr. 40. (11040)

Soeben ist erschienen:
1813
Vortrag
gehalten von Herman Wendel
am 9. März im Kaufmännischen Vereinshaus,
Frankfurt a. M. 16 Seiten Umfang. Preis 10 Pfg.
Zu beziehen durch
die Expedition und die Kolporteurs.

Traugott
Tamm: „Im Föhn“.
Erzählung.
Preis 15 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition.

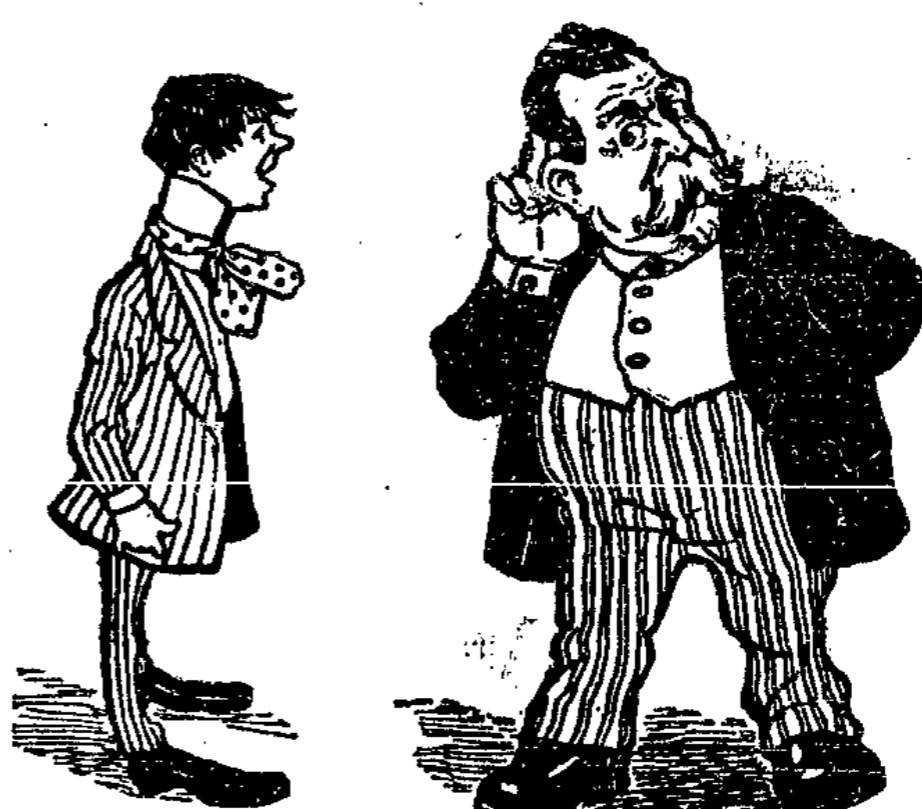
Nur für unsere Abonnenten!

Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Abonnenten
eine Neuaufgabe des rühmlichst bekannten Buches:
Heinrich Driesmans
Der Mensch der Urzeit
Kunde über Lebensweise, Sprache und Kultur des vor-
geschichtlichen Menschen in Europa und Asien
zum Ausnahmepreise von nur 1 M.
(sonst 2.80 M.)
anzubieten zu können.

Das Werk ist durch zahlreiche farbige Tafeln
und kunstvoll ausgeführte Abbildungen illustriert;
es besitzt einen deutlichen Druck, gutes Papier und
schönen Einband.
Wir laden unsere Abonnenten hiermit ein, von diesem
unsern Sonderangebot Gebrauch zu machen und die Be-
stellung möglichst sofort durch Paris oder durch die
Zeitungslieferanten bei uns zu bewerkstelligen.

Verlag und Expedition.

Ich verstehe nicht



wie Sie
bislang
ohne
Eckstein-
Cigaretten
ausgekommen
sind.

Ecksteins Nr. 5-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.
Lieferanten der Königl. Italien-Tabakregie.
(2200 Arbeiter.)
10 Stück 25 Pf.
Vertreter: Fritz Hielscher, Breslau IX,
Hedwigstrasse 68. — Tel. 6603. 11380/2

Was muß der Arbeiter von der Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung wissen?

Ein Ratgeber von Eduard Gräf. — Preis 10 Pfg.

Was muß der Arbeiter von der Unfall-Versicherung wissen?

Ein Ratgeber von Johannes Heiden. — Preis 10 Pfg.

Was muß der Arbeiter von der Kranken-Versicherung wissen?

Ein Ratgeber von Johannes Heiden. — Preis 10 Pfg.

Kurz und klar geben die drei Broschüren Aus-
kunft über diese Teile der Reichsversicherungs-
ordnung. — Jeder Arbeiter sollte sich dieselben
zulegen.
Zu beziehen durch
die Expedition und die Kolporteurs.

Wir empfehlen: Die Französische Revolution in Wort u. Bild.

Interessanter Text — 250 meist ganzseitige Abbildungen
nur 3.00 Mark.
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Kleiner Anzeiger

Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte
10 Pfennige. Abonnenten haben gegen Guthaben
5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der
Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Zeilenpreis.

Kauf und Verkauf

- Großer Sportliegenwagen, G. R., fast
neu, verkauft Schwarzstr. 4, 4. Etg., 426
- Alle Rigarrenmacher billig zu verkaufen
Arbeitsmäßig, Formen usw. Krämer,
Brockhausstr. 5, 2. Etage. 427
- Fortzugshalber gut erhaltene Möbel
(bunte) auch Küche billig zu verkaufen
bei Ehs, Dierkestr. 27, 4. Etage 425
- Gehr gut erhalt. Kinderwagen und
zweiwägeliger Sportwagen billig zu verkaufen
Thauer, Friedrichstr. Nr. 10, 3. Etg.
422
- Ein Sportliegenwagen (G. R.) verkauft
Rechnit, Pöpelstr. 12. 421
- Ringstiel-Rösmaschine und Sports-
wagen zu verkaufen Schwarz, Berliner-
str. 88. 424
- Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können
ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und
die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie
unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren
Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und
sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“
berufen.
Durch alles dies wird die „Volkswacht“ aktiv unterstützt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. April.

Gegen die Kriegsheer und Rüstungstreiber

wandte sich am Sonntag mit aller Schärfe eine große Versammlung im Gewerkschaftshaus. Mehr als 2000 Männer und Frauen füllten die weiten Räume...

Nachdem der deutsche Reichstag das Heer 1911 um 11.000 Mann und 1912 um 38.000 Mann vermehrt hat, was in den nächsten Jahren 870.000 Millionen Mark kostet...

Weshalb die große Verrechnung? Woher überhaupt ist es nicht, das muß ich eingestehen. Die Nachwirkungen der Finanzvorlagen von 1909 machen sich darin bemerkbar...

Zu einer Schrift des Wehrvereins heißt es: Wer die Wehrvorlage nicht bewilligt, ist ein Vaterlandsfeind. (Heiterkeit.) Bedroht sind wir aber von niemandem, so lange wir eine vernünftige Politik treiben...

sind nicht einmal so weit wie in Frankreich, wo jeder Soldat den Marschallstab im Tornier trägt. Das ein Heer schlaffertig sein kann ohne lange Dienstjahre, davon spricht man nicht im Bürgerturn...

Wir wollen dem Volke ein wirkliches Vaterland schaffen und den Mißbrauch beseitigen, der heute mit dem Vaterland getrieben wird. Gegen diesen Mißbrauch haben sich ja auch unsere großen Denker und Dichter gewendet: Schiller, Goethe, Hebbel usw.

Die Kosten der neuen Heeresvorlagen sind ganz gewaltig, trotzdem jetzt schon der Militäretat an die zweite Milliarde herangeht. Zur Deckung der ungeheuren Kosten bringt man eine Vorlage ein, die voller Ungerechtigkeiten ist...

Ein solcher Welt bemächtigt sich immer weiterer Kreise unseres Volkes. Alle Kriegskriegstagen stehen im vollsten Widerspruch zum modernen Leben der Völker. Dabei drängen die ganzen Verhältnisse der Völker zum Frieden...

Völker hört die Signale,
Schließt dichter die Reihen;
Die Internationale
Wird die Menschheit sein.

Von den 11884 Landtagswählern Breslaus,

die in die 608 Wählerlisten eingetragen sind, haben, wie der Magistrat bekannt gibt, während der öffentlichen Auslegung 8508 Personen diese Listen eingesehen und zwar

- am 29. März 1913 2581,
" 30. " " " " " 2000,
" 31. " " " " " " 3927.

Ein sprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen, Anträge auf Eintragung in die Listen und Zulassung von Steuern sind 141 eingegangen und zwar am 29. März 13, am 30. März 16, am 31. März 12.

Bei der Wahl im Jahre 1908 betrug die Wählerzahl 101 514, also i. J. 1913 mehr 10 370, die Zahl der Einsichtnehmenden 8749, also i. J. 1913 weniger 241, die Zahl der Einsprüche 681, also i. J. 1913 weniger 490, die Zahl der Wahlbezirke 541, also i. J. 1913 mehr 67.

Keine Reiserübungen während der Landtagswahlen.

Der preussische Kriegsminister hat angeordnet, daß die Übungen des Beurlaubtenstandes, die in der Zeit vom 10. Mat bis 3. Juni sein sollten, auf die Zeit nach dem 4. Juni verlegt werden.

Fürs neue Gewerkschaftshaus

laufen erfreulicherweise in jeder Woche weitere Gelder ein. Nachdem in der ersten Aprilwoche mehrere Einzahlungen bis zu 500 Mark erfolgt waren, zeichnete ein Freund der Sache 1000 Mark und am gestrigen Sonntag sind wieder

2000 Mark

eingegangen. Da das Gewerkschaftshaus noch mancherlei für die Praxis und manches zur Verschönerung gebraucht wird, obiges zur eifrigen Nachahmung empfohlen. Unser Haus ist eine solide Anlage für Spargelder, die mit 4 Prozent verzinst werden, und viele solcher Zeichner werden uns über alle Hypothekenschwierigkeiten hinweghelfen.

Heute Montag abend

iprcht im Gewerkschaftshause Genosse Dr. Poensgen Albert über

die revolutionären Dichter

aus den vierziger Jahren und wird dabei Proben der gewaltigen dichterischen Kraft geben, die aus jenen Tagen bis zu uns herüberdringen. Eintritt nur 15 Pf.

Opern-Matinee für den Bildungsausschuß.

Am Sonntag, den 13. April, vormittags 11 1/2 Uhr, findet im Stadt-Theater eine Volksvorstellung statt, in welcher die beliebte Oper

„Das Glöckchen des Eremiten“

zur Aufführung gelangt. Der Billetverkauf findet am Montag abend im Gewerkschaftshause statt. Um 7 Uhr Auslosung, um 8 Uhr Billetausgabe.

Die Eintrittspreise sind folgende: Galerie-Stehplatz 15 Pf., Galerie-Sitzplatz 30 Pf., 3. Rang, Stehplatz, 30 Pf., 3. Rang, Sitzplatz, 50 Pf., 2. Rang, Loge und Balkon 75 Pf., Parkett, Parkettloge, Orchesterloge und 1. Rang 1 Mk.

Ein neues Wirtschaftsgebäude für das Claassen'sche Siedenhaus

auf der Elbingstraße soll nach einer Vorlage des Magistrats errichtet werden. Die Zustände der städtischen im Claassen'schen Siedenhaus sind schon seit langer Zeit als völlig unhaltbar anerkannt und bei den städtischen Kommissionen demängelt und beanstandet worden.

Thalia-Theater.

Nachmittags-Vorstellung des Bildungs-Ausschuß: „Die Ehre“ Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Die domernden Beifallsstürme nach den Aufschlüssen, besonders nach dem dritten und vierten Akte bewiesen, daß das Sudermann'sche Tendenzstück trotz aller Konzeptionen, die er der bürgerlichen Gesellschaft macht, trotz mancher Oberflächlichkeiten seine alte Jugendkraft bei einem vorwiegend aus Arbeitern bestehendem Publikum behalten hat.

legenheit ergreifen mußte, um alle Brücken mit der moralisch verfaulenden eigenen Familie abzubauen.

Die „Alma“ des Fel. Wenzel war eine rechte Großstadtange, deren Seele noch schlief oder richtiger nie erwachen wird, und die im tiefsten Grunde verdorben ist ohne sich dessen bewußt zu sein und bei der das alles etwas selbstverständliches ist.

Aus aller Welt.

Ein unglaubliches Urteil der Militärjustiz.

Eine Korrespondenz meldet: Verhängnisvoller Unfall in Festungsgefängnis. Schwer büßen muß der Grenadier Solinski eine Auslieferung, die er im Spandauer Festungsgefängnis verübt hat.

Nahen und sieben Monaten Gefängnis. S. verübt diese Straftat gegenwärtig im Festungsgefängnis in Spandau. Eines Nachts wurden die wachhabenden Unteroffiziere und Feldwebel sowie die anderen Arrestanten durch einen großen Lärm aufgeschreckt.

Zweifellos handelt es sich hier in der Tat nur um Erzeß eines unzurechnungsfähigen. Das mindeste wäre doch gewesen, den Angeklagten — nicht erst jetzt, schon bei seiner ersten Anklage erst einmal gründlich auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen!

Die Sache kann damit freilich nicht zu Ende sein! Sind Revision des Urteils wird nötigenfalls der Reichstag erzwungen!

Nationalistischer Fackelzug mit anschließendem Festzug Seit Montag, den 10. März, wurde der Arbeiter-Festzug in Schlesien vermisst. Die bürgerlichen Vereine in Mähren

Aus der Frauenbewegung.

Die Landtagswahlen und die Frauen.

Vor lauter Rüstungsummel und Wahlhysterie geraten die preussischen Landtagswahlen fast in Vergessenheit. Da sie nicht täglich, doch wieder ein paar neue Kandidaten von jeder Partei aufgestellt sind, man wähle vielleicht nicht einmal mehr, das in der nächsten Zeit Wahlen stattfinden sollen. Von Unruhe, Leidenschaft, erbitterten Kämpfen ist nichts zu spüren. Wie kommt das? Niemand wird behaupten wollen, daß im preussischen Staate alles in bester Ordnung sei, daß die Verfassung so zur allgemeinen Befriedigung arbeite, daß man nur den Wunsch haben könne, an der Zusammensetzung des preussischen Abgeordnetenhauses möge nichts geändert werden. — Wer solche Ansichten äußert, würde zweifellos als geistig unzurechnungsfähig angesehen werden.

Weshalb dann aber diese auffallende Ruhe. Ist es die Ruhe vor dem Sturm? Ach nein, auch das nicht. Es ist hauptsächlich wohl das Gefühl, daß bei diesem Wahlrecht alle Anforderungen des Volkes doch nicht den gewünschten Erfolg haben können. Und aus dieser Überzeugung von der Unmöglichkeit eines Sieges über die Reaktion entwickelt sich nur zu leicht ein allgemeiner Nihilismus, der schließlich zur Einstellung jeder stärkeren Wahlpropaganda führen kann. Und doch darf keine Mühseligkeit Platz greifen, es muß gekämpft werden. Die wenigen im Abgeordnetenhause verwirklichten Pläne sind zu bescheiden, neue sollen erzwungen werden, und das kann nur durch zielbewusste unermüdete Arbeit erreicht werden.

Auch die Frauen müssen wieder helfen. Den Arbeiterinnen brauchen wir nicht mehr zu sagen, wie sehr sie an einer anderen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses interessiert sind. Sie wissen es, und das täglich: Leben macht es ihnen immer

wieder klar, daß die reaktionäre Politik im Reichsparlament jeden Fortschritt lähmt. Wohnungspolitik und Schulgesetzgebung, um nur diese für die Arbeiterfamilien so wichtigen Gebiete herauszugreifen, gehören zur Sphäre der staatlichen Gesetzgebung. In eine allgemeine Demokratisierung der Gemeindeverwaltungen ist nicht zu denken, solange dies Abgeordnetenhause besteht, das niemals seine Zustimmung zu einer radikalen Veränderung des kommunalen Wahlrechts geben wird. Solange ist es aber auch mit wenigen Ausnahmen nicht möglich, genügend Arbeitervertreter in die Stadtverordnetenversammlungen und die Magistrats-Hinzuwringen. — Aber wir brauchen gar nicht einmal an solche indirekten Wirkungen zu denken. Wir brauchen uns nur die Steuerpolitik des preussischen Landtags anzusehen und daran zu erinnern, daß bereits die Einkommen von 900 Mark an steuerpflichtig sind, um den Frauen des Volkes klar zu machen, wie sehr die reaktionäre Politik des Abgeordnetenhauses die unterbemittelten Schichten drückt.

Die Frauen werden bei den Wahlen ihre Pflicht tun, wie wissen es. Sie werden helfen, wo sie können und sie werden immer daran denken, daß nur durch zähe Arbeit, durch das Verdrängen der herrschenden Klasse aus einer Position nach der anderen etwas erreicht werden kann.

Und die bürgerlichen Frauen, was werden sie tun? — Die Konservativen brauchen keine Frauenhilfe. Sie haben den Landrat als Wahlhelfer, das genügt. Die weiblichen Mitglieder der liberalen Parteien werden selbstverständlich, wie bisher, ihre Kräfte anwenden, um den Gegnern des Frauenwahlrechts, wie es die Liberalen einmal sind, zu Abgeordnetenlisten zu verbeugen. Die Frauen in den Stimmrechtsverbänden werden mit begehrten Vorträgen, hinter denen so erstauend wenig politisches Verständnis und noch geringere Opferwilligkeit steht, die „Allgemeinheit der Frauen“ aufzerren, bei den Landtagswahlen für die Sache des Frauenwahlrechts zu streiten, und wenn man näher zuseht — was kommt dabei heraus? Sie reden für

die politische Befreiung der Frau und sie arbeiten ihr entgegen, denn von der in bitteren Erfahrungen gemachten Erkenntnis der ersten englischen Frauenstimmrechtsbewegung, daß nur durch die Unterführung der Arbeiterklasse etwas erzielt werden kann, sind sie noch durch unendliche Entfernungen getrennt. Es ist als ob ein bitterer Nebelstörer ihnen den Gang der politischen Entwicklung verhülle. Sie haben nach einem kurzen Umlauf die Beschäftigung mit politischen Tagesfragen als ein unangenehmes und unbequemes Geschäft aufgegeben. Sie mußten in dem Maße, in dem sie sich davon fürchteten, die einzig logische Konsequenz zu ziehen, das heißt offen den Wahlkampf der Sozialdemokratie zu unterstützen.

Die Arbeiterschaft braucht über diesen Verlust nicht zu trauern. Sie hat arbeitsfreudige und arbeitserprobte Kräfte genug und kann auf die Hilfe der Damen verzichten. Die organisierten sozialdemokratischen Frauen werden bei den Wahlen beweisen, daß sie im täglichen Kampf um die Erziehung gelernt haben, praktisch zu denken, und daß sie wissen, daß ihr Platz an der Seite der Männer ihrer Klasse ist.

Frauen in der Schulverwaltung. Amerika ist auch in Bezug auf die Rechte der Frauen in der Schulverwaltung den anderen Staaten voraus. Die „Woman's Journal“ mitteilt, sind die höchsten Beamten im Erziehungswesen in den vier Staaten Colorado, Idaho, Wyoming und Washington Frauen, und ebenso steht an der Spitze des öffentlichen Schulwesens von Chicago eine Frau, die eine der drei höchstbezahlten Beamter im Erziehungswesen von ganz Amerika inne hat.

Sieben Städte mit über 300 000 und neun Städte mit 100 000—300 000 Einwohnern haben Frauen in der Schulverwaltung. 405 Frauen führen die Oberaufsicht über das Schulwesen in verschiedenen Provinzen. (County superintendents.)

Ersteht dreimal wöchentlich. Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

A large directory table with multiple columns listing various goods and services such as 'Oberschlesischer Industrie-Bezirk', 'Dtsch.-Lissa-Stabelwitz', 'Jauer', 'Kattowitz', 'Königshütte O.S.', 'Ratibor', 'Zaborze-Zabrze', 'Brieg', 'Bunzlau', 'Carlowitz', 'Cosel', 'Hundsfield', 'Gorkau', 'Gutschdorf', 'Glogau', 'Kl. Gandau-Schmiedefeld', 'Kl. Mochbern-Schmiedefeld', 'Gross-Leubusch', 'Maltsch a. O.', 'Gr.-Mochbern-Schmiedefeld', 'Gutsdorf', 'Hundsfield', 'Kl. Mochbern - Maria-Höfchen', 'Neukirch-Hermannsdorf', 'Neumarkt', 'Oltaschin', 'Opperau', 'Peisterwitz', 'Qualkau', 'Retsürben', 'Saarau', 'Strehlen', 'Ströbel-Zobten', 'Trebritz', 'Waischwitz', etc. Each entry includes a business name, address, and contact information.

